

selbst auftreten. Das geschieht oftmals noch zu wenig.

Lernen — eine politische Aufgabe

Die Haupttätigkeit der Schüler ist das Lernen. Es ist ihre wichtigste gesellschaftliche Aufgabe. Gerade in Vorbereitung der X. Weltfestspiele fragen viele Schüler die Lehrer, ob denn bewußtes und diszipliniertes Lernen als Beitrag zum Gelingen des Festivals ausreiche. Allein reicht das für ein Mitglied der FDJ nicht aus, doch es ist sein wichtigster Beitrag.

Davon ausgehend, werden an vielen Schulen Anstrengungen unternommen, das Lernen, die Ordnung und Disziplin zu verbessern. Bewährt haben sich dabei Lernkonferenzen, die Übermittlung der besten Methoden bei der Wissensaneignung, die Hilfe für zurückbleibende Schüler und andere Formen der Jugendarbeit. Das wird in vielen Schulen weitergeführt, wobei erreicht werden soll, daß die Schüler das Lernen als eine politische Aufgabe begreifen.

Erfahrungen aus Schulparteiorganisationen der Stadt Magdeburg und des Bezirkes Schwerin besagen, daß bei der Herausbildung sozialistischer Lernmotive mehrere Faktoren in der gesamten erzieherischen Arbeit der Schule beachtet werden müssen. Vor allem ist ein überlegtes, zielgerichtetes und gemeinsames Handeln von Pädagogen, FDJ-Leitungen und Pionierräten, von Eltern und Mitgliedern der Patenbrigaden erforderlich.

Viele Lehrer betrachten die FDJ- und Pionierorganisation als Partner im Erziehungs- und Bildungsprozeß. Diese Einstellung bringen sie den Schülern auch im Unterricht entgegen, natürlich unter Wahrung ihrer Verantwortung als Pädagogen und unter Beachtung des Alters der Schüler. Sie betrachten die Lehrplannerfüllung als ein gemeinsames Anliegen von Lehrern und



Das Pionierhaus „Karl Liebknecht“ in Rostock erhält viele Briefe. Kinder aus der Sowjetunion, aus Ungarn, Polen usw. wollen wissen, wie die X. Weltfestspiele vorbereitet werden. Die jungen „Postangestellten“ sorgen dafür, daß jeder Brieffschreiber einen Partner findet. Foto: ADN-ZB/Sindermann

Brief, der sich mit Problemen der Aktion „Materialökonomie 73“ auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des Zentralrates, der Freien Deutschen Jugend vom 2. November 1972 befaßt.

Herbert Wehrauch
BGL-V or sitzender
in der Industrie- und
Handelsbank der DDR,
Bezirksdirektion Potsdam

DER LERER HAT DAS WORT

Junges Neuererkollektiv mit neuen Verpflichtungen

Für den Klub junger Neuerer der Großhandelsgesellschaft Haushaltwaren, Niederlassung Halberstadt, stellt das Jahr 1973 ein besonderes Jahr dar, weil die Jugend unserer Republik als Gastgeber für die Weltjugend mit besonders hervorragenden Ergebnissen in der Arbeit aufwarten will.

So steht die Wettbewerbsverpflichtung des jungen Neuerer-

kollektivs auch ganz im Zeichen dieses großen Ereignisses im Jahre 1973. Im einzelnen haben sich die jungen Neuerer unter anderem folgende Ziele gestellt: Bis zum Ende des Jahres 1973 soll der erarbeitete ökonomische Gesamtnutzen 120 000 M betragen. Die Klubmitglieder wollen in ihren Arbeitskollektiven an der Spitze im Neuerwesen stehen und sich vor-